



Auf Reisen mit Hunden – Tipps und Krankheiten

Stand 03/2018



Foto: STUA - DZ

Bald ist wieder Reisezeit und dabei wollen die meisten nicht auf ihr Haustier verzichten. Während die meisten Katzen lieber zuhause in der gewohnten Umgebung bleiben, wollen Hunde gerne Frauchen und Herrchen begleiten. Wenn Ihr Tier mit auf Reisen soll, sind einige Vorbereitungen unumgänglich und das Wohl des Tieres sollte immer an erster Stelle stehen. Wir geben einen Überblick, worauf zu achten ist.

Innerhalb Europas ist das Auto das beliebteste Transportmittel, während von Flugreisen eher abgeraten wird. Aber auch bei Autofahrten sollten Sie einige Dinge beachten:

Allgemeine Reisetipps:

- vor und während der Fahrt nur mäßig füttern
- im Auto gut sichern, ideal sind Transportboxen, an die die Hunde schon vor der Fahrt gewöhnt werden
- regelmäßige Pausen (spätestens alle 2 Stunden)
- ausreichend Trinkwasser
- nicht alleine im Auto zurücklassen, im Auto wird es schneller heiß als man denkt → s. Tabelle

Voraussetzung für private Reisen mit Hunden innerhalb der EU ist der EU-Heimtierausweis mit eingetragener Tollwutimpfung. Außerhalb der EU gelten dann die jeweiligen nationalen Bestimmungen. Durch häufiges Reisen und den Klimawandel rücken Reisekrankheiten verstärkt in den Blickpunkt von Tierhaltern und Tierärzten. Reisekrankheiten werden von Erregern hervorgerufen, die in Deutschland bisher nicht (endemisch) vorkommen. Besonders bei Reisen in den Mittelmeerraum können gefährliche Erkrankungen durch Zecken und Mücken auf Hunde oder Menschen übertragen werden. Teilweise kommen die Überträger auch schon in Deutschland vor, so dass es sich teilweise nicht um reine Reisekrankheiten mehr handelt.

Soweit muss es nicht kommen, auch hier ist Information und Vorbeugen besser als Heilen:

Prophylaxe:

- wirkungsvolle Mücken- und Zeckenprophylaxe durch spezielle Halsbänder oder Spot-on-Präparate
- ggf. Auffrischung des Spot-on-Präparates während der Urlaubszeit
- zusätzlich sollte der Hund regelmäßig kontrolliert und Zecken sofort entfernt werden (hierbei die Zecke mit Pinzette oder Zeckenzange nahe an der Haut fassen, ohne den Körper zu quetschen; kein Öl, Alkohol o. ä. verwenden)
- regelmäßige Impfungen: Die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin empfiehlt neben Tollwut auch Staupe, HCC, Parvovirose und Leptospirose (immer in Absprache mit Ihrem Tierarzt)

Und falls Ihr Tier im Urlaub doch mal krank wird:

- an eine Reiseapotheke denken: z.B. Pinzette oder Zeckenzange, Desinfektionsmittel, Fieberthermometer, Einmalhandschuhe, Verbandsmaterial, Schere, Maulkorb, Medikamente in Absprache mit Ihrem Tierarzt

Die wichtigsten durch Zecken oder Mücken übertragenen Reisekrankheiten sind:

➤ Leishmaniose:

Erreger: Leishmanien (Einzeller), v.a. *Leishmania infantum*, befallen die weißen Blutkörperchen

Überträger: Sandmücken

Vorkommen: v. a. Südeuropa, z.T. Deutschland (Hochrhein) → keine "echte" Reisekrankheit

Symptome: nach Wochen bis Monaten unspezifisch, Durchfall, Lahmheit, allgemeine Trägheit, schnelles Ermüden, Appetitlosigkeit, schleichender Gewichtsverlust, Lymphknotenschwellung, Hautveränderungen (Haarausfall, Schuppenbildung, Ekzeme, oft lokal am Kopf)

Diagnose: direkter Erregernachweis im gefärbten Blutaussstrich oder aus Hautveränderungen; indirekt durch Antikörper-Nachweis im Serum

Therapie: oft lebenslange Dauertherapie durch fachkundigen Tierarzt erforderlich, Dauerheilung relativ selten, ohne Therapie sterben bis zu 90 % der Hunde

Wichtig: Zoonose!

		Innentemperatur (°C) im Auto nach			
		5 min	10 min	30 min	60 min
Außentemperatur (°C)	20	24	27	36	46
	22	26	29	38	48
	24	28	31	40	50
	26	30	33	42	52
	28	32	35	44	54
	30	34	37	46	56
	32	36	39	48	58
	34	38	41	50	60
	36	40	43	52	62
	38	42	45	54	64
40	44	47	56	66	

modifiziert nach Grundstein et al. 2010



Foto: CDC/ Frank Collins

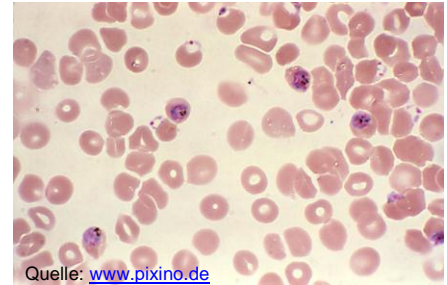
Sandmücke

Babesiose (Hundemalaria, Piroplasmose):

- Erreger:** Babesien (Einzeller), v. a. *Babesia canis*, Mittelmeerländer auch *B. vogeli*, befallen rote Blutkörperchen und zerstören diese
- Überträger:** Auwaldzecke (Deutschland) und braune Hundezecke (Mittelmeerraum)
- Vorkommen:** Deutschland und Mittelmeerraum → keine "echte" Reisekrankheit
- Symptome:** meist akut mit hohem Fieber, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Anämie, dunkler Urin; seltener chronisch oder subklinisch unspezifisch mit intermittierendem Fieber, Fressunlust, Anämie, allgemeine Schwäche
- Diagnose:** gefärbter Blutausschlag (Nachweis der Babesien in den roten Blutkörperchen), PCR
- Therapie:** schwierig und meist nicht erfolgreich



Foto: Bj.schoenmakers
Auwald-Zecke



Quelle: www.pixino.de

Babesien im Blutausschlag. Die Zellkerne der Erreger stellen sich als leuchtend rote Flecken auf den roten Blutkörperchen dar.

➤ Ehrlichiose:

- Erreger:** Ehrlichien (Bakterien), v. a. *Ehrlichia canis*, befallen weiße Blutkörperchen
- Überträger:** braune Hundezecke
- Vorkommen:** Mittelmeerraum
- Symptome:** nach 1 – 3 Wochen akute Phase mit Mattigkeit, Fieberschübe, Lymphknotenschwellung, Gelenkschmerzen mit Bewegungsunlust; chronische Phase mit Lustlosigkeit, Müdigkeit, verminderte Fresslust, Fieber, Lymphknoten- und Milzschwellung; Blutungen aus der Nase, Einblutungen in den Augen, punktförmige Blutungen in der Haut und den Schleimhäuten, steifer Gang durch Einblutungen in die Muskulatur und Gelenke
- Diagnose:** gefärbter Blutausschlag (typische Maulbeerstruktur der Monozyten und Lymphozyten) oder Antikörperrnachweis (ELISA-Test)
- Therapie:** Antibiotika für mind. 2 Wochen



Quelle: www.wikipedia.de
braune Hundezecke

➤ Hepatozoonose:

- Erreger:** Hepatozoon (Einzeller), v. a. *Hepatozoon canis*, befällt weiße Blutkörperchen und Endothelzellen von Milz, Leber, Muskulatur, Lunge und Knochenmark
- Überträger:** braune Hundezecke (verschlucken von infizierten Zecken)
- Vorkommen:** Südeuropa; im Sommer auch Mitteleuropa
- Symptome:** nach 2 - 4 Wochen Gewichtsverlust, Fieber, Blutarmut, Bewegungsschwierigkeiten ("steifer Gang") durch Muskelschmerzen
- Diagnose:** gefärbter Blutausschlag oder Antikörperrnachweis
- Therapie:** vollständige Elimination des Erregers nicht möglich, nur symptomatisch

➤ Dirofilariose (Herzwurmerkrankung):

- Erreger:** Dirofilarien (Würmer), v. a. *Dirofilaria immitis*, wandern in die Gefäße und ins Herz ein
- Überträger:** Stechmücken
- Vorkommen:** Südeuropa
- Symptome:** oft erst nach Monaten Atemnot, chronischer Husten, Schwäche, evtl. Embolie; kann tödlich verlaufen
- Diagnose:** Antigen-Nachweis frühestens 6 - 7 Wochen nach der Infektion
- Therapie:** schwierig, je nach Befallsintensität und Gesundheitszustand operative Entfernung oder Anthelminthika (erwachsene Würmer sind aber nur schwer abzutöten)



Foto: Dr. Blazey, CVUA Stuttgart
Hundeherz mit Herzwürmern

Für weitere Fragen zu rechtlichen Bestimmungen, Reisekrankheiten und zur Reiseapotheke für Ihr Haustier stehen Ihnen die praktizierenden Tierärzte, die Veterinärämter und die Labortierärzte zur Verfügung.

Wichtig: Denken Sie an Leckerlis, Spielzeug, Lieblingsdecke oder -korbchen, Fellbürste, Trinkflasche mit Napf, gewohntes Futter, Kotbeutel etc. damit Sie und Ihr Tier sich wohlfühlen!